



MAGNUM 360
HANDBUCH FÜR ROLLBILDWÄNDE

INHALT

ALLGEMEINES	3
SICHERHEITSHINWEISE	4
MAGNUM 360	7
Querschnitt MAGNUM 360-Schutzkasten	
Abmessungen Rollbildwand	
ELEKTRISCHE INSTALLATION	13
NOTENDSCHALTER	
MOTOR LINKS/ BEHANG HINTEN	14-16
MOTOR RECHTS/ BEHANG VORNE	17-19
ENDLAGENVERSTELLUNG	20
ZUBEHÖR	23
SPANNVORRICHTUNG	25

ALLGEMEINES

ROLLBILDWAND MAGNUM 360

Eine Rollbildwand MAGNUM 360 ist eine permanent installierte Projektionswand bestehend aus einem Wickelrohr das an einer Seite mit einem Antriebssystem (Elektromat) verbunden und an der anderen Seite drehbar gelagert ist.

Die Sicherheitseinrichtungen nach DIN 56950-1 sind als mechanische Abrollsicherung und zusätzlichem Notendschalterpaar für beide Endlagen ausgeführt und im Antrieb integriert. Der Antrieb kann bei Bedarf in montiertem Zustand getauscht werden. Die seitlichen Lagerstellen sind mit einem zweiteiligen Rollbildwandgehäuse aus Aluminiumblech (Schutzkasten) verbunden. Auf dem Wickelrohr ist die Projektionsfläche aufgewickelt an deren unteren Ende sich ein Beschwerungsprofil (Unterleiste) befindet. Das Wickelrohr behält die Höhenlage bei und der Behang wird nach unten ausgerollt.

Eine Projektionswand MAGNUM 360 dient zur Darstellung von Bildern, Videos, Filmen, etc. die von einem Projektor ausgestrahlt werden. Rollbildwände MAGNUM 360 können an der Decke, oder über Auflagerkonsolen an der Wand montiert werden.

Detaillinformationen zur Rollbildwand und die Seriennummer VAT finden Sie am Typenschild auf der Rückseite der Projektionsfläche links unten sowie an der Schutzkastenoberseite. Die Projektionsfläche entspricht einer Baustoffklasse nach DIN 4102-1 und den Grenzwerten für die Welligkeit nach ÖNORM A 2115.

Die technischen Details und projektionsspezifischen Kennwerte der Projektionsfläche entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Produktdatenblatt. www.AVstumpfl.com/projectionmaterials

QUALITÄT und SICHERHEIT

Die Rollbildwand ist entsprechend den geltenden europäischen Richtlinien und den dazu relevanten Normen gefertigt (unvollständiger Auszug):

Richtlinie 2006/42/EG-Maschinenrichtlinie

Richtlinie 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie

Richtlinie 2014/30/EU Elektromagnetische Verträglichkeit

DIN 19045-2 Konfektionierte Bildwände

DIN 56950-1 Veranstaltungstechnik-Maschinentechnische Einrichtungen-Teil1:

Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung

DIN 56950-4 Sicherheitstechnische Anforderungen an konfektionierte Bildwände

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Die Rollbildwand MAGNUM ist im Sinn der EU-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) eine Maschine.

GARANTIE:

Das Rollbildwandssystem MAGNUM darf ausschließlich als Projektionsfläche eingesetzt werden.

Es dürfen sich keine Personen im Fahrbereich aufhalten.

Für aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehende Schäden besteht kein

Garantieanspruch und kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise und Informationen dieser Betriebsanleitung.

Der Gewährleistungszeitraum für Produktionsmängel beträgt 24 Monate.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) können Sie unter [www. AVstumpfl.com](http://www.avstumpfl.com) einsehen.

<http://avstumpfl.com/agb>

EIGENMÄCHTIGE UMBAUTEN:

Bei eigenmächtigen Umbauten und Veränderungen an einer MAGNUM Rollbildwand oder der Torsteuerung TS 970 erlischt jegliche Haftung und Gewährleistung.

VERÄNDERUNG DER BEHANGHÖHE - GARANTIE PLANLAGE

Jede Rollbildwand wird auf die bestellte Bildhöhe eingestellt und die Planlage für diese Bildhöhe optimiert. Ein Garantieanspruch für die Planlage besteht ausschließlich für die bestellte Bildhöhe.

Bitte beachten Sie, dass es bei nachträglicher Verstellung der Behanghöhe zu einer Veränderung der Planlage kommen kann!

HINWEIS

Bewahren Sie das Handbuch immer am Installationsort der Rollbildwand auf!

Das Handbuch MAGNUM 360, die Montageanleitung ELEKTROMAT und die Montageanleitung

Torsteuerung TS970 müssen für das Bedienpersonal und bei Wartungsarbeiten frei zugänglich sein.

SICHERHEITSHINWEISE

TRANSPORT - MONTAGE



Die Rollbildwand ist entsprechend dem Gesamtgewicht während des Transportes und der Montage zu sichern. Bei Hubarbeiten dürfen sich im Gefahrenbereich unterhalb der schwebenden Last (Rollbildwand) keine Personen aufhalten! Es muss eine Sicherung gegen Absturz und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung erfolgen!

Das Gesamtgewicht der Rollbildwand entnehmen Sie bitte dem Typenschild auf der Rollbildwand, oder den Informationen auf der Verpackung. Es sind bei der Montage Hubgeräte und Montagehilfsmitteln zu verwenden, welche für das Gewicht der Rollbildwand zugelassen sind. Bei Transport und Montage ist auf eine waagrechte und verdrehungsfreie Ausrichtung der Rollbildwand zu achten.

MECHANISCHE MONTAGE:

ACHTUNG

Prüfen Sie vor der Montage die Rollbildwand auf Transportschäden! Informationen zur Vorgehensweise bei Transportschaden entnehmen Sie dem Informationsblatt WICHTIGE INFORMATIONEN.



Prüfen Sie vor der Montage die Tragfähigkeit der Wand bzw. Decke. Bitte wählen Sie die Schrauben/ das Befestigungsmaterial entsprechend dem Gewicht der Projektionswand und der Beschaffenheit der Wand bzw. Decke. Die zulässigen Belastungen von Wänden, Befestigungen, Verbindungs- und Übertragungselementen dürfen auch bei maximalen Halte- oder Fangmomenten nicht überschritten werden

ACHTUNG

Um eine optimale Ebenheit der Projektionsfläche zu garantieren, ist eine Montage im Bereich von Radiatoren, Belüftungsanlagen und Klimageräten zu vermeiden.

Für einen sicheren und störungsfreien Betrieb ist eine absolut waagrechte und verwindungsfreie Montage zwingend erforderlich!

ELEKTRISCHE INSTALLATION



Die elektrische Installation darf nur von einer Elektrofachkraft eines konzessionierten Elektrounternehmens ausgeführt werden. Bitte übergeben Sie dieses Handbuch und die separaten Montageanleitungen für den Antrieb Elektromat und für die Torsteuerung TS970 der ausführenden Fachkraft.

Die elektrische Installation darf nur in spannungsfreiem Zustand erfolgen! Sichern Sie die Anlage gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten!

Überprüfen Sie vor der Installation die Isolierung des Anschlusskabels und die Kabeldurchführung am Gehäuse auf Beschädigung. Eine ohmsche Durchgangsprüfung des Anschlusskabels zum Rollbildwandgehäuse ist durchzuführen um eine Gefährdung durch indirektes Berühren auszuschließen. Bedienstellen dürfen nicht im Fahrbereich der Rollbildwand installiert werden

INBETRIEBNAHME

ACHTUNG

Bei der Erstinbetriebnahme ist der Fahrbereich und die unmittelbare Umgebung um die Rollbildwand abzusichern. Die Inbetriebnahme ist in Teilfahrten durchzuführen. Der Rollbildwandantrieb muss bei Anzeichen oder Eintreten einer Gefahrensituation sofort abgeschaltet werden. Die Rollbildwand muss während der Probefahrt immer und in vollem Ausmaß im direkten Blickfeld der Bedienperson sein.

Entfernen Sie die Transportsicherungen (Schutzfolie) und stellen Sie sicher, dass die Unterleiste durch den Transport, oder die Montage nicht im Rollbildwandgehäuse verklemmt wurde und die Projektionsfläche ungehindert abwickeln kann!

BETRIEB

⚠ VORSICHT

Das Bedienpersonal muss für einen sicheren Betrieb der Rollbildwand eine ausreichende Schulung hinsichtlich des technischen Aufbaus und der Funktionsweise erhalten. Das Bedienpersonal muss über grundlegende Kenntnisse des Arbeitsschutzes verfügen. Sorgen Sie durch geeignete Maßnahmen dafür, dass die Rollbildwand nicht durch ungeschulte Personen oder unbeabsichtigt betätigt werden kann.

Die Projektionswand darf nur bei gut beleuchteter Umgebung betrieben werden um das Eintreten einer Gefahrensituation immer erkennen zu können.

Die Rollbildwand muss während des gesamten Fahrbetriebs immer und in vollem Ausmaß im direkten Blickfeld der Bedienperson sein, um bei Gefahrensituation die Fahrt sofort unterbrechen zu können. Die Rollbildwand darf nur unter Aufsicht von Erwachsenen in Betrieb genommen werden.

Bei Fahrbetrieb ist der Fahrbereich und die unmittelbare Umgebung um die Rollbildwand abzusichern. Der Aufenthalt von Personen unterhalb der Rollbildwand ist nicht gestattet!

Vor dem Hochfahren ist das Beschwerungsprofil und der Projektionsbehang auf Beschädigungen zu prüfen und der Fahrbereich von Hindernissen frei zu räumen. Es dürfen am Beschwerungsprofil keine zusätzlichen Lasten befestigt und /oder angehoben werden!

Bei erkennbaren Schäden an der Rollbildwand ist diese sofort außer Betrieb zu nehmen. Eine Wiederinbetriebnahme darf erst nach erfolgter Instandsetzung und Überprüfung/Freigabe einer Fachkraft erfolgen.

PFLEGEHINWEISE-REINIGUNG

⚠ VORSICHT

Bei Arbeiten an der Rollbildwand ist sicherzustellen, dass keine ungewollte Inbetriebnahme erfolgen kann.

Das Bildwandtuch ist vor starker Verunreinigung zu schützen und kann bei Bedarf mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch gereinigt werden.

Benutzen Sie keinesfalls scharfe Reinigungsmittel wie Aceton, Terpentin, Nitroverdünnung oder Spiritus oder ähnliche Substanzen.

WARTUNG

Antriebe, Lagerstellen und andere bewegliche Teile der Projektionswand sind dauergeschmiert und daher wartungsfrei. Die Rollbildwand ist vor Verschmutzung zu schützen.

Wartungsarbeiten bzw. Reparaturen dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte durchgeführt werden.

SICHERHEITSTECHNISCHE PRÜFUNG

ACHTUNG

Rollbildwände MAGNUM müssen jährlich einer sicherheitstechnischen Prüfung unterzogen werden.

Generell ist bei erkennbaren Schäden, oder ungewöhnlicher Geräusentwicklung die Rollbildwand sofort außer Betrieb zu nehmen. Eine Wiederinbetriebnahme darf erst nach erfolgter Instandsetzung und Überprüfung/Freigabe einer Fachkraft erfolgen.

Die jährliche sicherheitstechnische Überprüfungen darf ausschließlich von qualifizierten Personen, welche nach den nationalen rechtlichen Bestimmungen dafür zugelassen sind durchgeführt werden (Errichter der Anlage, TÜV, Ziviltechniker). Die Überprüfung muss unter Einhaltung der DGUV 17 (BGV C1) und den Vorschriften lt. DIN 56950-1 Anhang A bzw. den geltenden nationalen Bestimmungen durchgeführt werden.

Wir empfehlen die Durchführung folgender Maßnahmen:

- Kontrolle der kraftschlüssigen und formschlüssigen, verwindungsfreien Verbindung mit der Decke bzw. mit der Winkelkonsole zur Wandbefestigung.
- Durchführung einer Kontrollfahrt
- Sichtkontrolle Wickelverhalten
- Kontrolle Laufgeräusche Lagerstellen
- Kontrolle der Betriebsendschalter (oberer und unterer Endabschaltpunkt)
- Kontrolle der Notendschalter (mechanisches Auslösen der Schaltnocke)
- Sichtkontrolle und Überprüfung der Verbindung des Beschwerungsprofils zum Bildwandbehang
- Überprüfung der elektrischen Ansteuerung und Sicherheitseinrichtungen
- Kontrolle des Antriebes Elektromat entsprechend der separaten Betriebsanleitung
- Kontrolle Steuerungseinheit TS970 „Totmannsteuerung“ entsprechend der separaten Betriebsanleitung

DEMONTAGE

⚠️ WARNUNG

Für die Demontage gelten die selben Sicherheitshinweise wie unter Punkt TRANSPORT - MONTAGE angeführt.

ENTSORGUNG

Am Ende der Lebensdauer darf dieses Produkt nicht gemeinsam mit dem herkömmlichen Hausmüll entsorgt werden. Geben Sie es stattdessen an einer Sammelstelle für die Wiederverwertung ab. Eine Rollbildwand MAGNUM kann in relativ wenigen Arbeitsschritten zerlegt werden und durch die getrennte Entsorgung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz!

Die Materialien können in getrennter Form wiederverwendet werden.

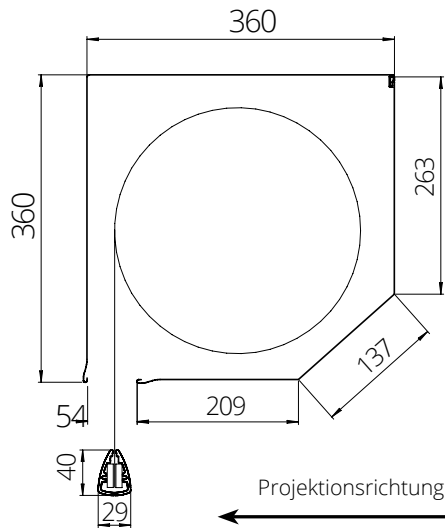
Die Gehäusekomponenten und das Beschwerungsprofil bestehen aus Aluminium und die seitlichen Lagerstellen sind aus Stahl gefertigt.

Das Material des Projektionstuches entnehmen Sie bitte dem Typenschild.

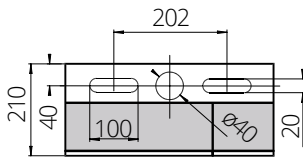
Der Motorantrieb ist bei einer Sammelstelle für Altelektrogeräte abzugeben.

Die Adresse einer Sammelstelle erfahren Sie von ihrem örtlichen Entsorgungsunternehmen.

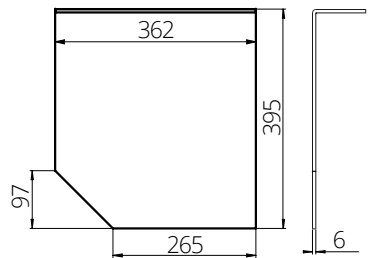
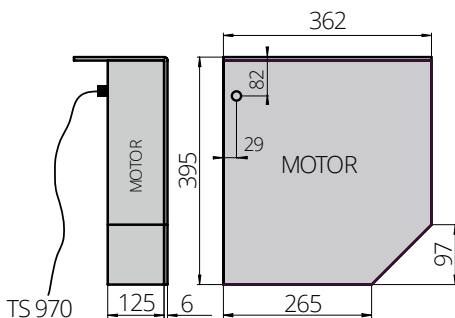
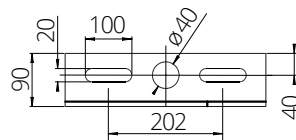
Querschnitt MAGNUM-360 Schutzkasten



Montagewinkel links

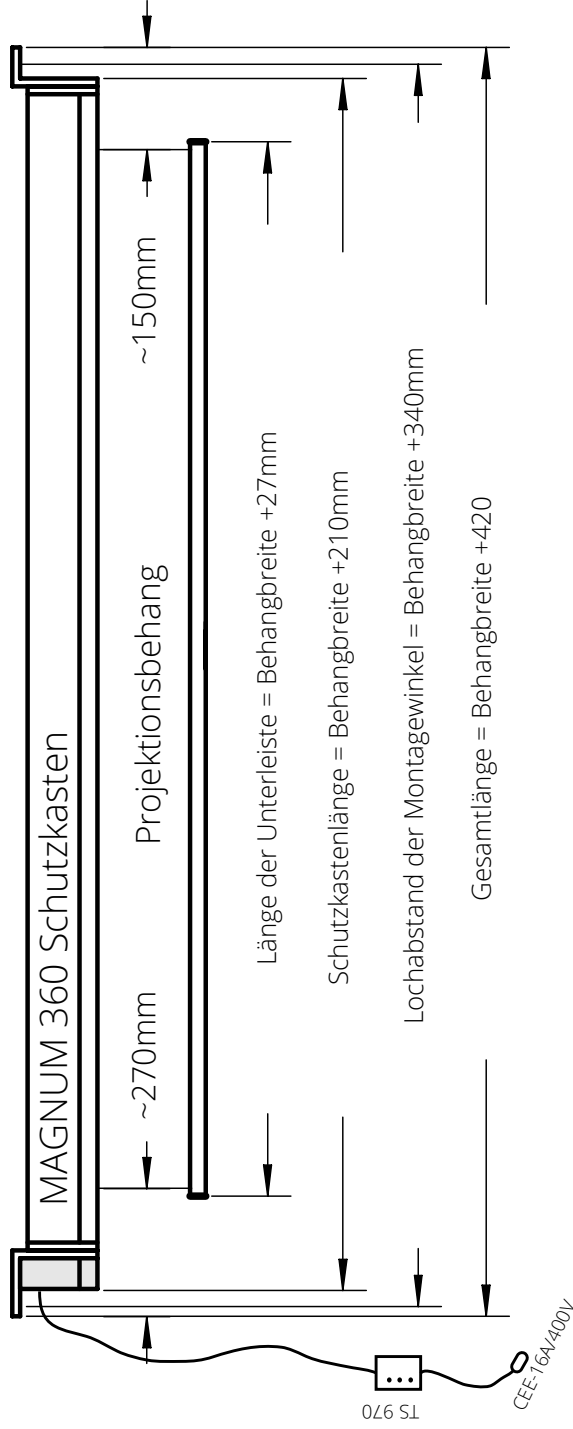


Montagewinkel rechts



MAGNUM 360

Abmessungen der Projektionswand



Motor kabel 400V/16A inkl. Torsteuerung TS 970 und CEE Stecker,
Kabellänge 9m

Gesamtlänge: +/- 7mm

DIE BEFESTIGUNGSWINKEL DER PROJEKTIONSWAND SIND MIT DER DECKENKONSTRUKTION
KRAFT- UND FORMSCHLÜSSIG ZU VERBINDEN !
DAS ALUMINIUMGEHÄUSE DARF MECHANISCH NICHT ZUSÄTZLICH BELASTET WERDEN ! DIE AUFHÄNGUNG MUSS
SICHERSTELLEN, DASS KEIN VERWINDEN AUFTRETEN KANN !

ELEKTRISCHE INSTALLATION

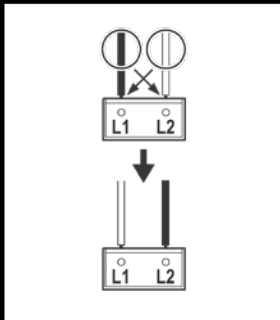


Arbeiten an einem 400V-Netz dürfen nur von einem konzessionierten Elektrounternehmen ausgeführt werden.

Bitte übergeben Sie dieses Handbuch und die separaten Montageanleitungen für den Antrieb Elektromat und für die Torsteuerung TS970 der ausführenden Fachkraft.

Der Antrieb ELEKTROMAT ist serienmäßig für ein rechtsdrehendes 3 x 400 V Netz in Sternschaltung verdrahtet und für einen einfachen Betrieb über die Torsteuerung T970 in Totmannschaltung vorbereitet.

Der Anschluss der Rollbildwand MAGNUM 360 erfolgt über einen CEE-16A-Stecker der Torsteuerung TS970. Die Torsteuerung TS970 ist mit einem Phasenüberwachungsrelais SCHRACK UR5P3011 ausgestattet um eine Inbetriebnahme in einem linksdrehenden Drehstromnetz zu verhindern.



Sollte das Phasenüberwachungsrelais auslösen, so liegt ein linksdrehendes Drehstromnetz an und es müssen an der Zuleitung der Torsteuerung zwei Phasen getauscht werden um ein rechtsdrehendes Drehfeld herzustellen.

ENDLAGENVERSTELLUNG

MOTOR LINKS/ BEHANG HINTEN UND MOTOR RECHTS/BEHANG VORNE

AUSLIEFERUNGSZUSTAND

Die Rollbildwand MAGNUM 360 ist werksseitig auf das bestellte Bildmaß und die richtige Drehrichtung vor-
eingestellt. Eine Inbetriebnahme der Steuerung, Erstprogrammierung oder Einstellung der Endabschaltpo-
sitionen ist daher nicht notwendig!

Die Montageanleitung ELEKTROMAT und die Montageanleitung Torsteuerung TS970 dienen der Komplet-
tierung der Anlagendokumentation und werden nur für Einstellarbeiten bei einer veränderten Betriebssi-
tuation benötigt.

ACHTUNG

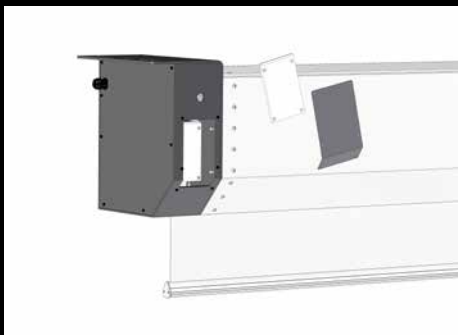
Eine Drehrichtungsänderung über die Torsteuerung, wie in der Montageanleitung TS970 auf Seite
22 beschrieben darf NICHT durchgeführt werden!

Eine Drehrichtungsänderung führt zur Beschädigung der Rollbildwand !

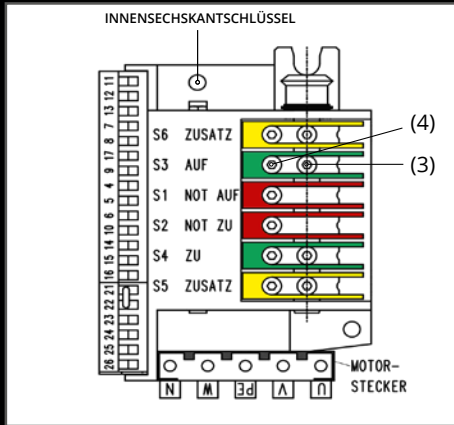
ENDLAGENVERSTELLUNG NOCKENENDSCHALTER

Die Endlagenverstellung erfolgt über Nockenendschalter am Antrieb ELEKTROMAT.

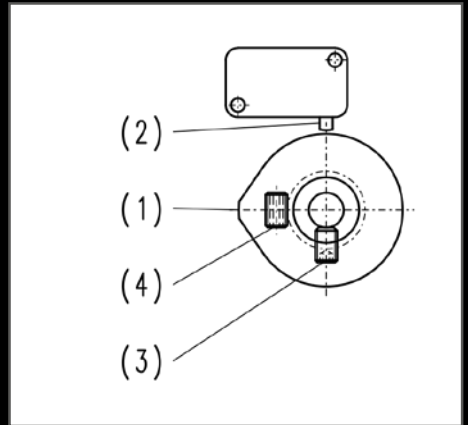
Öffnen Sie die vordere Gehäuseabdeckung sowie den Deckel der Nockenendschaltereinheit. (Siehe
Abbildung unten)



ENDLAGENVERSTELLUNG NOCKENENDSCHALTER



Endschalterbelegung



Detailansicht Endschalternocke

GROBEINSTELLUNG ENDLAGE

(Bilder oben und links unten)

Mit den Tasten AUF und AB der Torsteuerung TS970 die gewünschte Position anfahren.

Die Schaltnocke (1) des entsprechenden Endschalters auf die Mitte des Schaltstößels (2) drehen (Bild rechts oben) und mit dem beiliegenden Innensechskantschlüssel die Schraube der Grobeinstellung (3) festziehen.

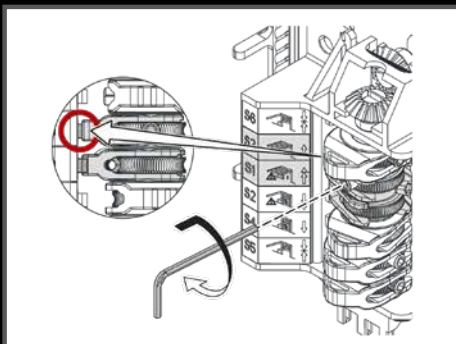


FEINEINSTELLUNG ENDLAGE

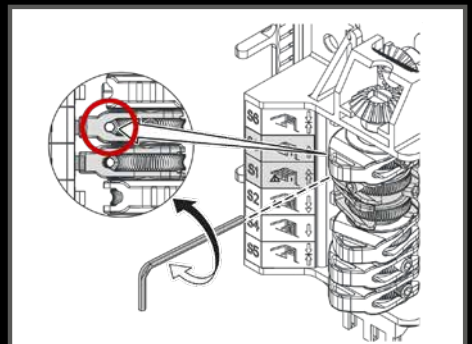
(Bilder oben und rechts unten)

Kontrolle des Abschaltpunktes durch neuerliches Anfahren des Abschaltpunktes.

Der Abschaltpunkt kann bei Bedarf durch die Feineinstellschraube (4) von beiden Seiten justiert werden. Abschließende Kontrollfahrt durchführen.



Grobeinstellung Endlage



Feineinstellung Endlage

NOTENDSCHALTER

Der entsprechende Notendschalter ist durch die oben beschriebene Endschaltereinstellung automatisch voreingestellt. Der Abschaltpunkt für den Notendschalter muss evtl. über die Feineinstellschraube noch so korrigiert werden, dass bei Versagen des Betriebsendschalters die Rollbildwand risikolos anhält.

NOTHANDBETÄTIGUNG NHK (NOTHANDKURBEL)

Die Nothandbetätigung ist für die Bedienung der Rollbildwand ohne elektrische Energieversorgung vorgesehen. Die Nothandkurbel befindet sich im Motorgehäuse und ist am Antrieb mit Halteclips befestigt. Öffnen Sie entweder die seitliche oder vordere Gehäuseabdeckung um die Handkurbel abzunehmen.

BEDIENUNG

- Spannung ausschalten
- Sicheren Standplatz einnehmen

⚠️ WARNUNG Verletzung durch Fehlbedienung oder herabfallende Gegenstände !

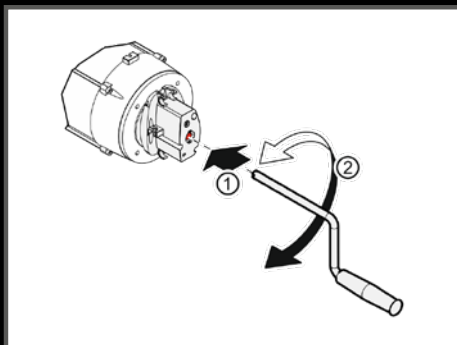
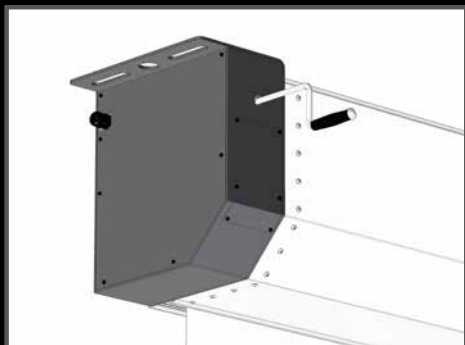
- Entfernen Sie die Abdeckkappe am Motorgehäuse.
- Kurbel einstecken und bis zum Einrasten drehen (1).
- Das Einstecken der Nothandkurbel unterbricht die Steuerspannung. Der elektrische Betrieb ist nicht mehr möglich.
- Ausfahren oder Einfahren der Projektionsfläche durch Drehen der Kurbel (2).

ACHTUNG

Verletzung durch Fehlbedienung oder herabfallende Gegenstände !

- Rollbildwand nicht über die Endlagen bewegen

Die Kurbel nach Benutzung wieder am Antrieb befestigen.



SPANNVORRICHTUNG

Durch Veränderungen des Raumklimas (Temperatur, Feuchtigkeit, Sommer-Winter) kann es zu einer geringfügigen Ausdehnung bzw. Schrumpfung der Bildwandfläche kommen und zu einer Welligkeit im Bereich des Beschwerungsprofils führen.

Rollbildwände INLINE und MAGNUM bieten die Möglichkeit diese Veränderungen auszugleichen und die Zugspannung am Beschwerungsprofil anzupassen.

1 Lösen Sie die beiden Kreuzschlitzschrauben und nehmen Sie die Endkappen ab. Dahinter befindet sich die zentrale Stellschraube. **2** Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Zugspannung. **3** Das Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Zugspannung.

